



87 Gottfriedinger-Senioren erlebten die BMW-Welt

Nobelkarossen und Bücherschloss

Imposanter Seniorenausflug der Gemeinde und Pfarrgemeinde

Gottfrieding. (li) Mit zwei Bussen fuhr am vergangenen Dienstag Gottfriedingers Senioren nach München in die BMW-Welt und zum Bücherschloss Blumenburg. Eingeladen hatte die Gemeinde und die Pfarrgemeinde. Bürgermeister Gerald Rost und Pfarrer Georg Parankimalil, sowie die Seniorenbeauftragten Josef Nirschl und Charlotte Dowrtiel standen den 87 Teilnehmern als Reiseleiter und Betreuer zur Seite.

Ließen bei Reiseantritt noch düstere Wolken die Prognosen für das Ausflugswetter schwarz sehen, so bewahrheitete sich mit jedem gefahrenen Kilometer das Sprichwort: „Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“. Beim ersten Ausflugsziel war das Wetter sowieso egal, denn in der BMW-Welt taucht man eh in eine andere Sphäre ein. Diejenigen, die im Bus einen blauen Muggelstein zogen, bekamen eine Führung durch

die BMW-Mitarbeiterin Carmela Dresch-Langner. Da die Führungen sehr begrenzt sind, machten sich die anderen auf eigene Faust auf den Weg – aber dennoch mit erfahrenen BMWlern wie Franz Feix, Stefan Ufert und Wilhelm Stuchlik. Selbst diejenigen, die mit Technik und Autos nicht so viel am Hut hatten, waren fasziniert von der interessanten und eindrucksvollen Besichtigungstour durch die BMW-Welt, die sich auf eine Grundstücksfläche von 25.000 Quadratmeter erstreckt.

Nach den vielen Eindrücken war der Besuch im Hirschgarten gerade recht, um diese bei gutem Essen und kühlen Getränken zu verarbeiten. Der Hirschgarten ist mit 8000 Plätzen der größte Biergarten Bayerns. Da aber manche dem Wetter noch nicht ganz trauten, war auch die Gaststube gut besetzt, um das leckere Mittagessen zu genießen.

Das nächste Ziel der Gottfriedinger Ausflügler war die Blumenburg, wo Henning Schroethers-Albers bereits wartete, um die Geschichte des Schlosses zu erläutern und eine interessierte Gruppe durch das Bücherschloss zu führen. Angetrieben von dem Wunsch einer dauerhaften Einrichtung hat die Jüdin Jella Lepmann 1949 die Internationale Ju-

gendbibliothek mit damals 4000 Büchern als Treffpunkt für Kinder und Erwachsene in einer kleinen Villa in Schwabing eingerichtet. Als dort Ende der siebziger Jahre die Bücherregale aus allen Nähten platzten, fand man im Schloss Blumenburg die geeigneten Räumlichkeiten. Nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten der mittelalterlichen Schlossanlage zog die Internationale Jugendbibliothek 1983 dort ein, die über eine weltweit einmalige Sammlung von knapp 580.000 Kinder- und Jugendbüchern in über 130 Sprachen aus vier Jahrhunderten verfügt. Hinzu kommen 30.000 Titel internationaler Fachliteratur, sowie etwa 250 laufende Fachzeitschriften und 40.000 Dokumente.

Inzwischen dominierte die Sonne und man lechzte nach einem schattigen Platz, um den nachmittäglichen Kaffeeplausch mit Kuchen auf der Terrasse inklusive Seeblick oder im Biergarten der angrenzenden Schlossschänke zu genießen. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Dreifaltigkeits-Schlosskapelle – zelebriert von Pfarrer Georg Parankimalil – beendete diese schöne Kurzreise, bevor man wieder die Heimreise antrat.